

Wegbereiter der Grafikszenen Liechtensteins

Die aktuelle Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell zeigt die vielfältigen Arbeiten des selbstständigen Grafikers Louis Jäger. An der Vernissage konnten sich die zahlreich erschienenen Besucher einen Einblick in den reichhaltigen Fundus seines Werks verschaffen.

Er ist Künstler, Grafiker, Illustrator und Karrikaturist – Louis Jäger hat sich auf vielen Gebieten einen Namen gemacht; die Grundlage für seine Arbeiten bildet aber stets das Malen. Gezeigt werden an der Ausstellung nebst Plakatentwürfen, Druckgrafiken sowie von Louis Jäger gestaltete Bücher und Briefmarken diverse Karikaturen, Aquarelle und Fotografien. Bekanntheit erlangte Louis Jäger, der in seinem Atelier als frei schaffender Maler, Zeichner, Cartoonist und Autor arbeitet, vor allem durch die Gestaltung von bisher 132 Briefmarken, mit denen er das neuere Image der

Liechtenstein-Philatelie entscheidend mitgeprägt hat. Mit seinen oftmals unkonventionellen, aber ansprechenden Entwürfen verhilft er auch zeitgenössisch und bunt gestalteten Briefmarken zum Durchbruch.

Kritischer Beobachter

«Louis Jäger hat mit seinem Schaffen die Grafikszenen Liechtensteins in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt. Mit dieser Ausstellung versuchen wir, anhand von ausgewählten Arbeiten einen kleinen Einblick in die vielen Facetten seines Werks zu gewähren,» führte Johannes Inama, Leiter Kiefer-Martis-Huus, in seinen Grussworten am Freitagabend aus.

Wie bei vielen professionellen Grafikern seiner Zeit hätten sich Louis Jägers Arbeiten nicht nur auf den engeren Bereich der Gebrauchsgrafik beschränkt, sondern auch Verpackungsdesign, Fotografie und Buchgestaltung umfasst. «Immer war für ihn das freie künstlerische Schaffen von grosser Bedeutung, und als kritischer Beobach-

ter des Zeitgeschehens hat Louis Jäger auch das kulturelle, politische und gesellschaftliche Leben im Land immer wieder mit humorvollen zeichnerischen Kommentaren bereichert.»

An der von Hieronymus Schädler musikalisch umrahmten Vernissage zeigte das Kiefer-Martis-Huus ein filmisches Porträt von Louis Jäger, gestaltet von Arno Oehri. Darin bekennt sich Louis Jäger, der nach seiner Ausbildung zum Grafiker Kunst in München und Berlin studierte, zu seiner Liebe zum Zeichnen. «Die Liebe zur Natur war wie das Zeichnen immer schon in mir drin. Eigentlich konnte ich gar nichts anderes werden, als das, was ich heute bin und mache.»

Louis Jäger, der sich über den enormen Publikumsaufmarsch freute, lud die Anwesenden zu den beiden Gesprächsabenden am Mittwoch, 16. Mai, und Donnerstag, 24. Mai, ein, die jeweils um 19.30 Uhr beginnen.

Die Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus dauert noch bis 3. Juni. Während dieser Zeit ist auch der Film von Arno Oehri zu sehen. (hn)



Hat die Grafikszenen Liechtensteins entscheidend geprägt: Louis Jäger hat sich auf vielen Gebieten einen Namen gemacht: Künstler, Grafiker, Illustrator und Karrikaturist.

Bild Daniel Ospelt